

richte, die von der Vor- bis zur Nachspeise reichen, entstammen z.T. generationenübergreifend tradierten Rezepten, die einfach nachzukochen sind und einen etwaigen Türkeiurlaub wieder ins Gedächtnis rufen werden.

Farbige Illustrationen tragen gefühlvoll das Ihrige zu diesem „Kochbuch der persönlichen Erinnerungen“ bei, das Öffentliche Bibliotheken kulinarisch wie integrativ bereichern kann.

Christoph Stitz

### Was auf den Tisch kam

: Lieblings Speisen und Geschichten aus der Kindheit /  
gesammelt und ill. von Linda Wolfsgruber. - Wien : Mandel-  
baum-Verl., 2010. - 167 S. : zahlr. Ill. (farb.)  
ISBN 978-3-85476-337-6 fest geb. : ca. € 24,90

*Rezepte und Geschichten aus der Kindheit erzeugen  
satte Zufriedenheit beim Lesen.* (VL)

Lesen soll ja hungrig aufs Leben machen. Das Buch von Linda Wolfsgruber macht hungrig auf Kindheit, Märchen und Geschichten. Man ruft die beste Freundin an und erkundigt sich nach deren Kindheitsrezept. Da rollen die Topfenknödel neben den Marillenknödeln daher, da erzählt Nele Steinborn vom verhängnisvollen Käsefondue und Rachel Drewry heizt bereits den Ofen auf 180 Grad vor, um das Roastbeef zu

garen. Allen hier anzutreffenden Rezeptesammeln ist eines gemeinsam: Sie verbinden mit ihren Speisen ein Kindheitserlebnis, einen Kindheitsgeschmack, eine Kindheitsfreude. Es geht nicht um Luxus, sondern um den Genuss, den man als unersättliches Kind nie vergessen wird. Wunder schön ohne Kalorienangaben, denn damals, als sich die Kinder so richtig satt essen durften, waren sie eher normalgewichtig: Es gab einen Ort und mindestens eine Person, die es gut mit ihnen meinte.



Ein Aufruf, gleich mal das Nachbarskind mit dem eigenen Kindheitsrezept zu verwöhnen und sich ein wenig mit der Vergänglichkeit zu versöhnen. Dazwischen stehen Märchenzitate und Geschichten und ein Rezept und noch ein Rezept. Habe ich die Illustrationen vergessen? Echt Wolfsgruber halt, zum mehrmaligen Anschauen sehr geeignet, unverderblich, fein, ein bisschen frech und dann wieder ganz zart. Kaufen, kochen und Kindern davon erzählen! Sehr zu empfehlen.

Christina Repolust